

Anni Christ-Dahm, Stadträtin, Verein „Kultburg“



Das Thema der körperlichen und der sexualisierten Gewalt findet sich in der Literatur und im Drama wieder, leider aber auch im realen Leben. Deshalb unterstütze ich als Regisseurin und als Fraktionsvorsitzende im Alzenauer Stadtrat die Aktion „Zonta says NO“.

Crespo Foundation Frankfurt

Die Crespo Foundation setzt sich mit Projekten wie SABA oder FeM dafür ein, dass Frauen trotz erschwelter Bildungschancen eine selbstbestimmte Zukunft bauen können. Wir sagen NEIN! zu Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen.

Andrea Lindholz – MdB

Jede 3. Frau wird im Laufe ihres Lebens Opfer von häuslicher Gewalt. Mit der Aktion „Zonta says No“ will die Union deutscher Zonta Clubs aufklären und sensibilisieren. Das ist richtig und wichtig. Ich unterstütze die Aktion seit Jahren, denn wir dürfen die von Partnergewalt betroffenen Frauen und Kinder nicht alleine lassen. Genauso wichtig ist es, den Betroffenen Wege aus der Gewaltspirale aufzuzeigen. Für die Region Aschaffenburg wurde von den Hilfsdiensten ein Integrationsleitfaden erstellt, damit Betroffene Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten zügig finden können.



Dr. Alexander Legler – Landrat

Unser Zuhause ist für uns in der Regel ein Ort, an dem wir uns sicher und geborgen fühlen, an dem wir so sein können, wie wir sind. Doch es gibt noch immer Frauen, für die das Zuhause eher ein Ort der Angst und der Furcht ist. Körperliche Gewalt ist dabei nur eine Facette, denn Frauen sind häufig auch psychischer Gewalt ausgesetzt. Diese findet beispielsweise im Internet und in den Sozialen Medien statt. Unverzichtbar ist und bleibt, dass wir Frauen weiterhin vor Gewalt schützen und sie mit Hilfsangeboten unterstützen, nicht nur in der aktuellen Pandemie. **Von Gewalt betroffene Frauen sind auch in Zukunft nicht allein!** Das Bewusstsein für Gewalt gegen Frauen muss geweckt und wach gehalten werden. Gerade auch deswegen ist die Aktion „Zonta says NO“ so wichtig.

Wir unterstützen – auch in Alzenau!

Durch Beratung, Hilfe in der Notlage, ob im Frauenhaus, in Arztpraxen und Apotheken.

Wir schauen hin, nicht weg!



ZONTA
CLUB
ALZENAU

MEMBER OF ZONTA INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN
THROUGH SERVICE & ADVOCACY

zonta-alzenau.de

zontasaysno.de | zontasaysno.com | zonta.org

Hilfe im Raum Aschaffenburg

SEFRA e.V., Notruf & Beratung für Frauen,
Frohsinnstraße 19, 63739 Aschaffenburg

Mo., Di., Fr. 9 – 17 Uhr, Do. 9 – 18 Uhr, Mi. nach Vereinbarung

In Akut- und Notfällen kurzfristige Beratungstermine;
Sofort-Dolmetschung in 16 Sprachen

Telefon: 06021/24728, E-Mail: info@sefraev.de,
Web: www.sefraev.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg,
Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen,
Erbsengasse 9, 63739 Aschaffenburg

Mo. – Do. 8 – 12 Uhr, 13 - 17 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 06021/27806, E-Mail: beratung@skf-aschaffenburg.de,
Web: www.skf-aschaffenburg.de

Ökumenische Bahnhofsmision Aschaffenburg,
Hauptbahnhof Gleis 2, Ludwigstraße 4,
63739 Aschaffenburg

Telefon: 06021/337134,
E-Mail: bahnhofsmision@invia-aschaffenburg.de,
Web: www.Bahnhofsmision invia-aschaffenburg.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aschaffenburg e.V.,
Frauen- und Kinderschutzhaus Bayerischer Untermain

Kontakt 24h, 365 Tage

Telefon: 0602/24455, E-Mail: frauenhaus@awo-ab.de,
Web: awo-ab.de

Mo. – Do. 9 – 16 Uhr, Fr. 9 – 13 Uhr

Beratung auch in englischer Sprache möglich



Orange the World

Stimmen gegen Gewalt in Partnerschaft und Familie in Alzenau



ZONTA SAYS NO
TO VIOLENCE AGAINST WOMEN



ZONTA SAYS NO
Hilfetelefon 0 8000 116 016*
*Initiator: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben



Judith Gerlach – Bayerische Staatsministerin für Digitales

Die Corona-Pandemie stellt auch für Familien und Partnerschaften eine große Herausforderung dar. Familiäre Konflikte und Partnerschaftskrisen können sich rasch verschärfen. Gewalt, ob physisch oder psychisch, ist aber durch nichts zu entschuldigen. Als Bayerische Staatsministerin für Digitales, Ehefrau und Mutter unterstütze ich die Aktion „Maske 19“ und „Zonta says NO“ der Union deutscher Zonta Clubs.

Stephan Noll – Bürgermeister in Alzenau

Gewalt gegen Mädchen und Frauen passiert täglich, nicht nur weit weg, sondern auch hier vor Ort. Oft sehen wir diese Gewalt nicht, oder wollen sie nicht sehen, obwohl Mädchen und Frauen physisch und psychisch schwer damit zu kämpfen haben. Es ist mir wichtig, auf diese Notlage hinzuweisen und für die notwendige Hilfe und Unterstützung zu werben. Daher unterstütze ich „Zonta says NO“ und werde mich als Bürgermeister vor Ort für Betroffene einsetzen.



Tanja K. – Betroffene

Als ich gefragt wurde, ob ich als Betroffene ein Statement zu diesem Thema abgeben möchte, spürte ich, wie alle diese furchtbaren Erinnerungen, die mein Leben noch heute beeinträchtigen, wieder in mir hochkamen. Mein Statement: Die Angst und die Bilder vergehen nicht, doch ich habe gelernt, besser damit zu leben.

Gabi Y. – Betroffene

Über zwei Jahre hinweg habe ich fast täglich schwere Gewalt in meiner Ehe erfahren und diese ausgehalten. Es macht mich immer noch traurig, dass meine Familie meine Entscheidung zur Trennung bis heute nicht akzeptiert.

Angelika K. – Betroffene

Sexuelle Gewalt in der Kindheit hat Folgen. Ich und meine Familie leiden noch heute darunter, auch wenn alles schon lange her ist.

Susanne Knörzner – Frauenberatungsstelle Sefra Aschaffenburg

Sexualisierte digitale Gewalt bedeutet für betroffene Frauen eine hohe emotionale Belastung und anhaltende Stresssituation. Sie bereitet Angst und erschüttert viele Frauen nachhaltig in ihrem Sicherheitsgefühl, denn jede Person kann Täter und die Bedrohung überall sein. Sie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche und die gesellschaftliche Teilhabe der Frauen.

Renate Ö. – Betroffene

Ich habe lange Jahre mit Freude in der Pflege gearbeitet, litt aber unter den massiven sexualisierten Übergriffen von Patienten, ohne Hilfe und Schutz bei meinem Arbeitgeber zu finden. Das belastet mich noch heute, obwohl ich meinen Beruf vor einigen Jahren aufgegeben habe. Das Vertrauen ist weg.

Waltraud H. – Betroffene

Ich habe viele Lebensjahre und therapeutische Hilfe gebraucht, um meine Ängste zu überwinden und heute ein freieres Leben führen zu können. Das macht mich stark.



Tanja Draudt – Frauenhaus Aschaffenburg

Gewalt in Partnerschaft und Familie kann viele Formen haben. Es geht hier nicht nur um körperliche Gewalt. Es geht darum, wie Situationen erlebt werden, ob sie echte Ängste auslösen. Das ist sehr individuell. Alle Frauen, Kinder und Männer, die zu Hause Angst haben, brauchen Beratung, Schutz und Hilfe.

Dr. Cornelia Tauber-Bachmann – Hausärztin/ Psychotherapeutin

Als Hausärztin und Psychotherapeutin in Alzenau weiß ich, dass psychische, physische und sexualisierte Gewalt neben körperlichen Folgen auch schwere psychische Erkrankungen mit oft chronischen Verläufen auslösen kann. Das wird in unserer Gesellschaft noch immer unterschätzt. Leider haben diese im Lockdown zugenommen.

Claudia und Michael Hess – Apotheker

Wir sind gegen Gewalt in Partnerschaft und Familien. Unsere Apotheken unterstützen deshalb die Zonta-Aktion „Maske19“, da hiermit Betroffene von akuter häuslicher Gewalt die Möglichkeit der direkten Hilfe in Alzenau erhalten.

Dr. Detlef Müller-Bühl – Kinderarzt

Selten, aber doch immer wieder, während meiner langjährigen Tätigkeit als Kinderarzt in Alzenau wurde ich in meinem Beruf mit Gewalt in Familien konfrontiert. Die Formen angedrohter oder ausgeübter Gewalt an Kindern sind sehr vielfältig; sie erleben zu müssen, war und ist schwer zu ertragen. Es muss Aufgabe aller sein, Gewalt in den Familien zu erkennen, nicht weg zu schauen, um so durch Beratung und tätige Hilfen, Gewalt gegen Kinder in und außerhalb von Familien zu verhindern.

Cafe Arbeit - Alzenau

Häusliche Gewalt geht uns alle an. Sie trifft Paare, Familien und Kinder unabhängig von sozialem Status, Bildung, Beruf und Herkunft. Die Gewaltspirale ist für die Betroffenen alleine nur schwer zu brechen. Scham, Hilflosigkeit, Angst sind nur einige Gründe, weshalb Betroffene nicht darüber sprechen. Als Gesellschaft sind wir verpflichtet, diese Familien, Paare und Kinder zu unterstützen und aktiv diese „Pandemie der Gewalt“ sichtbar zu machen und zwar täglich. Hier soll auch die Regel „Null Toleranz gegen Gewalt“ gelten. Es betrifft uns alle!



Code „Maske 19“



**ANSPRECHPARTNER
BEI HÄUSLICHER
GEWALT.**

ZONTA SAYS NO
Zonta sagt Nein zu Gewalt gegen Frauen

ZONTA INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN
THROUGH SERVICE & ADVOCACY